

Verbraucherpolitik

SPD weist Äußerungen Seehofers zurück

BERLIN · Zwischen den Koalitionspartnern Union und SPD bahnen sich erhebliche Auseinandersetzungen über die künftige Verbraucher- und Agrarpolitik an. Die SPD wies am Freitag die Ankündigungen von Bundeslandwirtschaftsminister Horst Seehofer (CSU) zurück, die Gentechnik zu „befördern“ und eine Bevorzugung von Bio-landproduktion vor konventionellen Agrarerzeugnissen zu beenden. Der Vizevorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion, Ulrich Kelber, warnte den Koalitionspartner: „Für uns ist ein entsprechender Gesetzentwurf (zur Gentechnik) nur verhandelbar, wenn er auf der Grundlage des Koalitionsvertrages steht.“ Es gebe keinen Grund, etwas aufzuweichen. „Das Befördern der Gentechnik ist nicht Grundlage des Koalitionsvertrages.“ Noch immer wollten 90 Prozent der Bevölkerung keine gentechnisch veränderten Lebensmittel. Das könne man nicht einfach übersehen. Die Verbraucher verlangten nach Kennzeichnungen und „Regeln, dass es keine Vermischung ihrer Lebensmittel mit gentechnisch erzeugten Pflanzen gibt“.

Kelber warnte davor, die Schwellenwerte für gentechnische Verunreinigungen zu lockern. Dem Koalitionsvertrag entspreche es aber, nach Lösungen für die Haftung zu suchen. Hier komme statt der Haftung mehrerer Landwirte auch ein Fonds in Frage. DPA